



Infobroschüre Berufsmaturität 2

Typ Dienstleistungen

Typ Wirtschaft

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung



INHALT

Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft	3
Berufsmaturität 2 Typ Dienstleistungen	16

Berufsmaturität 2

Typ Wirtschaft

BERUFSBEZEICHNUNG UND BERUFSBILD

Die Berufsbezeichnung ist «Kauffrau EFZ» beziehungsweise «Kaufmann EFZ» mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft.

Die Berufsmaturität umfasst eine berufliche Grundbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung. Sie erhöht die Fach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz ihrer Inhaberinnen und Inhaber und fördert deren berufliche und persönliche Mobilität und Flexibilität.

Die Berufsmaturität schafft namentlich die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule und erleichtert den Besuch von Ausbildungslehrgängen an höheren Fachschulen sowie Weiterbildungen im Beruf selber.

Wer die Berufsmaturität erworben hat, erfüllt die Bedingungen für den Eintritt in eine komplexere und anspruchsvollere berufliche Tätigkeit und ist in der Lage, in einer solchen Tätigkeit Verantwortung gegenüber sich selbst, Mitmenschen, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft beizutragen.

ÜBERSICHT SCHULISCHE AUSBILDUNG

Berufsmaturität nach der Grundbildung

(BM 2 Typ Wirtschaft als Vollzeitangebot oder als Angebot berufsbegleitend)

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann EFZ - Erweiterte Grundbildung nach Bildungsverordnung 2012

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann EFZ - nach Bildungsverordnung 2023

AUSBILDUNGSMODELLE

Die Wirtschaftsschule Thun bietet zwei Ausbildungsmodelle der Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft an.

BM 2 BERUFSBEGLEITEND

Die Ausbildung erfolgt während zwei Jahren berufsbegleitend. Die Berufsmaturand:innen können eine 50%- bis 60%-Stelle annehmen.

Der Unterricht findet an zwei Tagen (Mittwoch und Freitag) jeweils ganztags statt. Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

BM 2 VOLLZEIT

Die Ausbildung erfolgt während eines Jahres. Eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit an Abenden oder an Wochenenden ist möglich, wird aber *nicht empfohlen*.

Der Unterricht findet ganztags von Montag bis Freitag statt. Der Unterricht findet an vier Tagen statt, ein Tag ist als Arbeitstag zu Hause eingeplant. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten freien Unterrichtstag.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

ANGEBOT BILINGUALER UNTERRICHT BM 2 VOLLZEIT IN DREI FÄCHERN MIT ENGLISCH

Seit dem Schuljahr 2013/2014 führt die Wirtschaftsschule Thun eine Klasse BM 2 Vollzeit, Typ Wirtschaft, als sogenannte **bilinguale Klasse**.

Die Fächer WuR (Wirtschaft und Recht), Mathematik, und TuU (Technik und Umwelt) werden sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch unterrichtet. Der Anteil an Lernstoff, der auf Englisch unterrichtet wird, beträgt im Fach Mathematik rund 90%, im Fach WuR rund 60% und im Fach TuU rund 30% mit steigendem Anteil Englisch durch die Ausbildung hindurch. In beiden Fächern gelten dieselben Lerninhalte und Anforderungen wie in den Klassen, die nicht bilingual unterrichtet werden. Der Stoff, der auf Englisch unterrichtet wird, wird auch in Proben auf Englisch geprüft. Sprachliche Leistungen werden nicht bewertet.

Interessent:innen vermerken auf dem Anmeldeformular, dass sie die BM 2 Vollzeit in der bilingualen Klasse absolvieren wollen.

Die Wirtschaftsschule Thun bietet 24 Ausbildungsplätze an. Anmeldungen für die bilinguale BM 2 Wirtschaft werden in der Reihenfolge ihres Eingangs angenommen. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Weitere Informationen finden Sie auf wst.ch.

Anforderungen bei Beginn Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft

Grundhaltung	Freude am Lernen, eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Neugier an Neuem, Freude an der schulischen kaufmännischen Ausbildung
Voraussetzungen	Abgeschlossene kaufmännische Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil, betrieblich und schulisch organisierte Grundbildung)
Sprachkenntnisse	Sowohl in der Muttersprache wie auch in Französisch und Englisch sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit (in den Fremdsprachen Niveau B1 gemäss Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erreicht), Freude an deutscher Literatur
Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht	Interesse an Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen, sehr gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Mathematik, Technik und Umwelt	(Sehr) gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Geschichte und Politik	Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen und an politischen Fragestellungen

Schulische Leistungsziele

Deutsch	Sprachsicherheit in Deutsch (Textverständnis, mündliche und schriftliche Kommunikation, Präsentationen), Interpretation von Sachtexten und Literatur
Fremdsprachen	Abschluss in Französisch und Englisch (mit internationalen Sprachzertifikaten) auf Niveau B2 (gemäss Gemeinsamen
Wirtschaft und Gesellschaft	Vertiefte und umfassende Kenntnisse in Wirtschaftsfächern Finanz- und Rechnungswesen und Wirtschaft und Recht
Allgemeinbildung	Integriert in den schulischen Unterricht, erweiterte Allgemeinbildung in Mathematik, Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt

Die detaillierten Lehrpläne finden Sie unter [wst.ch](#) → [Berufsfachschule](#) → [Berufsmaturität 2 Wirtschaft](#) → [Lehrpläne](#)

PRÄSENZ IM UNTERRICHT

Die **Präsenz** im BM-Unterricht muss **in jedem Semester je Fach mindestens 80%** betragen. Das Nichterfüllen dieser Bedingung ist gleichbedeutend wie das Nichterfüllen der Promotionsbestimmungen. Wer diese Bedingung nicht erfüllt, **wird aus der BMS 2 ausgeschlossen**.

Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV)
Über Dispensationen (ärztlich bescheinigte, längere Krankheit, Spitalaufenthalt, Besuch von Sport-Trainingslagern und Wettkämpfen mit [inter-]nationaler Bedeutung oder Militärdienst von einer Arbeitswoche oder länger (bspw. WK) entscheidet auf Gesuch hin die Abteilungsleitung.

Die Checkliste zur Notengebung und Absenzen für Lernende ohne Lehrvertrag ist unter [wst.ch](#) → [Berufsfachschule](#) → [Berufsmaturität 2 Wirtschaft](#) unter Downloads zu finden.

ZEUGNISSE

Die Berufsmaturand:innen durchlaufen 2 Semester (Vollzeit) respektive 4 Semester (berufsbegleitend). Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt.

Zeugnis (BMV Art. 17)

- + Am Ende jedes Semesters dokumentiert die Schule die Leistungen in den unterrichteten Fächern und im interdisziplinären Arbeiten in Form von Noten. Sie stellt ein Zeugnis aus.
- + Die Schule entscheidet am Ende jedes Semesters aufgrund des Zeugnisses über die Promotion ins nächste Semester.
- + Für die Promotion zählen die Noten der unterrichteten Fächer; Noten für das *interdisziplinäre Arbeiten* (= Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)) *zählen nicht*.

PROMOTIONSORDNUNG

Die Promotion erfolgt, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + die Differenz der ungenügenden Noten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt,
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 erteilt wurden.

Wer die Promotionsvoraussetzungen (80% Präsenz im Unterricht, Promotionsordnung) nicht erfüllt, wird im Falle des Berufsmaturitätsunterrichts nach der beruflichen Grundbildung vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen.

Die Wiederholung des Unterrichtsjahres ist höchstens einmal möglich.

Berufsmaturitätsverordnung vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

Berufsmaturand:innen BM 2 bewahren ihrerseits ihre Proben auf und führen eigenverantwortlich eine Notenübersicht.

ZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTUNG DER ERFAHRUNGS- UND PRÜFUNGSNOTEN BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – VOLLZEIT

Notenberechnung GW-Klassen – Gewichtung

Fach/Semester	1	2	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer						
Deutsch	E	E	50%	50%	s+m	1/9
Französisch	E	E ¹	50%	50%	DELFB2	1/9
Englisch	E	E ¹	50%	50%	FCE	1/9
Mathematik	E	E	50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer						
Finanz- und Rechnungswesen	E	E	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft und Recht	E	E	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer						
Geschichte und Politik	E	E	100%		Ø E	1/9
Technik und Umwelt	E	E	100%		Ø E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten						
IDAF ²		E	50%		Ø E	1/9
IDPA ³		E	50%			

E¹ Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung BMP

IDAF² Drei Projekte IDAF (**i**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsberei-

IDPA³ IDPA (**i**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit) ist im Unterricht WuR integriert

s+m schriftlich und mündlich

s schriftlich

DELFB2 Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B2

FCE Cambridge English: First, level B2

E = Zeugnisnoten, die in die Erfahrungsnote (des Faches) einfließen

Ø E Durchschnitt der Zeugnisnoten = Erfahrungsnote = Fachnote (keine Abschlussprüfung) in diesen Fächern

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – BERUFSBEGLEITEND

Notenberechnung TW-Klassen – Gewichtung

Fach/Semester	1	2	3	4	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer								
Deutsch	E	E	E	E	50%	50%	s+m	1/9
Französisch	E	E	E	E ¹	50%	50%	DELF B2	1/9
Englisch	E	E	E	E ¹	50%	50%	FCE	1/9
Mathematik	E	E	E	E	50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer								
Finanz- und Rechnungswesen	E	E	E	E	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft und Recht	E	E	E	E	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer								
Geschichte und Politik			E	E	100%		Ø E	1/9
Technik und Umwelt	E	E			100%		Ø E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten								
IDAF ²		E			50%		Ø E	1/9
IDPA ³			E		50%			

E¹ Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung BMP

IDAF² Der Durchschnitt aus je zwei Projektnoten IDAF (**interdisziplinäres Arbeiten** in den **Fächern** aller Unterrichtsbereiche) bildet die 1. resp. die 2. Note für die Erfahrungs-

IDPA³ IDPA (**interdisziplinäre Projektarbeit**) ist im Unterricht WuR integriert

s+m schriftlich und mündlich

s schriftlich

DELFB2 Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B2

FCE Cambridge English: First, level B2

E = Zeugnisnoten, die in die Erfahrungsnote (des Faches) einfließen

Ø E Durchschnitt der Zeugnisnoten = Erfahrungsnote = Fachnote (keine Abschlussprüfung) in diesen Fächern

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP)

Notenberechnung BM 2-Klassen – Rundungsregeln

Fachbereich	Notenbestandteile		Fachnote = Schlussnote im BMZ
	Ø aller Zeugnisnoten = Erfahrungsnote	Prüfungsnote(n)	
Grundlagenfächer			
Deutsch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Ø schriftliche und mündliche Prüfung ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
1. Fremdsprache Französisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung DELF B2 (schriftlich und mündlich), ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
2. Fremdsprache Englisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung FCE (schriftlich und mündlich) ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Mathematik	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Schwerpunktfächer			
Finanz- und Rechnungswesen	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Wirtschaft und Recht	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Technik und Umwelt	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Interdisziplinäres Arbeiten			
IDAF	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
IDPA	auf ganze oder halbe Note gerundet		

Ø = Durchschnitt, die Gesamtnote ist auf 1 Dezimalstelle (Zehntelsnote) gerundet.

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN BM 2 TYP WIRTSCHAFT

Prüfungstermine

EN	Mitte März
FR	Mitte Mai in Bern
DE s	Anfang–Mitte Mai
DE m, MA, FuRW, WuR	Juni

BESTEHENS NORMEN FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE BERUFSMATURITÄTSZEUGNIS (BMZ)

Der Berufsmaturitätsabschluss ist bestanden, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 sind,
- + die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt.

Verordnung über die Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung) vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

KOSTEN

BM 2 Vollzeit

Lehrjahr	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel Materialgeld Prüfungsgebühr FCE (First) Prüfungsgebühr DELF B2	ca. CHF 750.– CHF 200.– CHF 410.– CHF 380.–
Total		CHF 1740.–
Zusatzangebote		
BM 2	Fremdsprachenaufenthalt England (2 Wochen) Fremdsprachenaufenthalt Frankreich (2 Wochen)	CHF 2500.– CHF 2500.–
Total		CHF 5000.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 6740.–

Änderungen vorbehalten

BM 2 berufsbegleitend

Lehrjahr	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lehrmittel Materialgeld	ca. CHF 650.– CHF 100.–
2. Ausbildungsjahr	Materialgeld Prüfungsgebühr FCE (First) Prüfungsgebühr DELF B2	CHF 100.– CHF 410.– CHF 380.–
Total		CHF 1640.–
Zusatzangebote		
BM 2	Fremdsprachenaufenthalt England (2 Wochen) Fremdsprachenaufenthalt Frankreich (2 Wochen)	CHF 2000.– CHF 2000.–
Total		CHF 4000.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5640.–

Änderungen vorbehalten



Berufsmaturität 2

Typ Dienstleistungen

BERUFSBEZEICHNUNG UND BERUFSBILD

Die Berufsbezeichnung ist «erlernter Beruf EFZ» mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen.

Die Berufsmaturität umfasst eine berufliche Grundbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung. Sie erhöht die Fach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz ihrer Inhaberinnen und Inhaber und fördert deren berufliche und persönliche Mobilität und Flexibilität.

Die Berufsmaturität schafft namentlich die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule und erleichtert den Besuch von Ausbildungslehrgängen an höheren Fachschulen sowie Weiterbildungen im Beruf selber.

Wer die Berufsmaturität erworben hat, erfüllt die Bedingungen für den Eintritt in eine komplexere und anspruchsvollere berufliche Tätigkeit und ist in der Lage, in einer solchen Tätigkeit Verantwortung gegenüber sich selbst, Mitmenschen, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft beizutragen.

ÜBERSICHT SCHULISCHE AUSBILDUNG

Berufsmaturität nach der Grundbildung (BM 2 Typ Dienstleistungen als Vollzeitangebot)	
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ	
Detailhandelsfachleute Mediamatiker:innen Dienstleistungsberufe Gewerblich-industrielle Berufe	Kauffrau/Kaufmann

AUSBILDUNGSMODELL

Die Wirtschaftsschule Thun bietet ein Ausbildungsmodell der Berufsmaturität 2 Typ Dienstleistung an.

BM 2 VOLLZEIT

Die Ausbildung erfolgt während eines Jahres. Eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit an Abenden oder an Wochenenden ist möglich, wird aber *nicht empfohlen*.

Der Unterricht findet ganztags von Montag bis Freitag statt. Der Unterricht findet an vier Tagen statt, ein Tag ist als Arbeitstag zu Hause eingeplant. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten freien Unterrichtstag.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

Anforderungen bei Beginn Berufsmaturität 2

Grundhaltung	Freude am Lernen, eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Neugier an Neuem, Freude an der schulischen kaufmännischen Ausbildung
Voraussetzungen	Abgeschlossene Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ B-Profil, Detailhandelsfachfrau/-fachmann EFZ, gewerblich-industrielle Dienstleistungsberufe EFZ, Mediamatiker:innen EFZ Von Vorteil für alle Berufe: Kurs Erweiterte Allgemeinbildung mit Zertifikatsabschluss
Sprachkenntnisse	Sowohl in der Muttersprache wie auch in Französisch und Englisch (sehr) gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit (in den Fremdsprachen Niveau A2 gemäss Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erreicht), Freude an deutscher Literatur
Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht	Interesse an Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen, (sehr) gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Mathematik	Sehr gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Geschichte und Politik	Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen und an politischen Fragestellungen

Schulische Leistungsziele

Deutsch	Sprachsicherheit in Deutsch (Textverständnis, mündliche und schriftliche Kommunikation, Präsentationen), Interpretation von
Fremdsprachen	Abschluss in Französisch und Englisch (mit internationalen Sprachzertifikaten) auf Niveau B1 (gemäss Gemeinsamen
Wirtschaft und Gesellschaft	Vertiefte und umfassende Kenntnisse in Wirtschaftsfächern, Finanz- und Rechnungswesen und Wirtschaft und Recht (sowohl im
Geschichte und Politik	Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen und an politischen Fragestellungen

Die detaillierten Lehrpläne finden Sie unter wst.ch → [Berufsfachschule](#) → [Berufsmaturität 2 Dienstleistungen](#) → [Lehrpläne](#).

PRÄSENZ IM UNTERRICHT

Die **Präsenz** im BM-Unterricht muss **in jedem Semester je Fach mindestens 80%** betragen. Das Nichterfüllen dieser Bedingung ist gleichbedeutend wie das Nichterfüllen der Promotionsbestimmungen. Wer diese Bedingung nicht erfüllt, **wird aus der BMS 2 ausgeschlossen**.

Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV) Über Dispensationen (ärztlich bescheinigte, längere Krankheit, Spitalaufenthalt, Besuch von Sport-Trainingslagern und Wettkämpfen mit [inter-]nationaler Bedeutung oder Militärdienst von einer Arbeitswoche oder länger (bspw. WK) entscheidet auf Gesuch hin die Abteilungsleitung.

Die Checkliste zur Notengebung und Absenzen für Lernende ohne Lehrvertrag ist unter [wst.ch → Berufsfachschule → Berufsmaturität 2 Dienstleistungen](#) unter Downloads zu finden.

ZEUGNISSE

Die Absolvent:innen durchlaufen 2 Semester (Vollzeit). Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt.

PROMOTION

Zeugnis (BMV Art. 17)

- + Am Ende jedes Semesters dokumentiert die Schule die Leistungen in den unterrichteten Fächern und im interdisziplinären Arbeiten in Form von Noten. Sie stellt ein Zeugnis aus.
- + Die Schule entscheidet am Ende jedes Semesters aufgrund des Zeugnisses über die Promotion ins nächste Semester.
- + Für die Promotion zählen die Noten der unterrichteten Fächer; Noten für das *interdisziplinäre Arbeiten* (= Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)) *zählen nicht*.

PROMOTIONSORDNUNG

Die Promotion erfolgt, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + die Differenz der ungenügenden Noten zur Note
- + 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt,
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 erteilt wurden.

Wer die Promotionsvoraussetzungen nicht erfüllt, wird im Falle des Berufsmaturitätsunterrichts nach der beruflichen Grundbildung vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen.

Die Wiederholung des Unterrichtsjahres ist höchstens einmal möglich.

Berufsmaturitätsverordnung vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

Absolvent:innen BM 2 bewahren ihrerseits ihre Proben auf und führen eigenverantwortlich eine Notenübersicht.

ZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTUNG DER ERFAHRUNGS- UND PRÜFUNGSNOTEN BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – VOLLZEIT

Notenberechnung GD-Klassen – Gewichtung

Fach/Semester	1	2	Gewichtung	Gewichtung	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer						
Deutsch	E	E	50%	50%	s+m	1/9
Französisch	E	E ¹	50%	50%	DELFB1	1/9
Englisch	E	E ¹	50%	50%	PET	1/9
Mathematik	E	E	50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer						
Finanz- und	E	E	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft und Recht-1	E	E	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer						
Geschichte und Politik	E	E	100%		Ø E	1/9
Wirtschaft und Recht-2	E	E	100%		Ø E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten						
IDAF ²		E	50%		Ø E	1/9
IDPA ³		E	50%		Ø E	1/9

E ¹	Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung BMP (Prüfung EN im März, Prüfung FR im Mai)
WuR-1	Wirtschaft und Recht Schwerpunktfach
WuR-2	Wirtschaft und Recht Ergänzungsfach
IDAF ²	Drei Projekte IDAF (i nter d isziplinäres A rbeiten in den F ächern aller Unterrichtsbereiche) bilden die Erfahrungsnote IDAF (= Jahresnote), Durchführung im 1. und 2. Semester
IDPA ³	IDPA (i nter d isziplinäre P rojekt a rbeit) ist im Unterricht WuR integriert
s+m	schriftlich und mündlich
s	schriftlich
DEL F B1	Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B1
PET	Cambridge English: Preliminary, level B1
E	= Zeugnisnoten für Erfahrungsnote (des Faches)
∅ E	Durchschnitt der Zeugnisnoten = Erfahrungsnote = Fachnote (keine Abschlussprüfung)

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP)

Notenberechnung BM 2-Klassen – Rundungsregeln

Fachbereich	Notenbestandteile		Fachnote = Schlussnote im BMZ
	Ø aller Zeugnisnoten = Erfahrungsnote	Prüfungsnote(n)	
Grundlagenfächer			
Deutsch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Ø schriftliche und mündliche Prüfung, ganze oder halbe	ganze oder halbe Note
1. Fremdsprache Französisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung DELF B1 (schriftlich und mündlich), ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
2. Fremdsprache Englisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung PET (schriftlich und mündlich), ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Mathematik	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Schwerpunktfächer			
Finanz und Rechnungs- wesen	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Wirtschaft und Recht –1	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Wirtschaft und Recht –2	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Interdisziplinäres Arbeiten			
IDAF	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
IDPA	auf ganze oder halbe Note gerundet		

Ø =Durchschnitt

Die Gesamtnote ist auf 1 Dezimalstelle (Zehntelsnote) gerundet

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN BM 2 TYP DIENSTLEISTUNGEN

Prüfungstermine

EN	Mitte März
FR	Mitte Mai in Thun (oder Bern)
DEs	Anfang–Mitte Mai
DE m, MA,	
FuRW, WuR	Juni

BESTEHENS NORMEN FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE BERUFSMATURITÄTSZEUGNIS (BMZ)

Der Berufsmaturitätsabschluss ist bestanden, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 sind,
- + die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt.

Verordnung über die Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung) vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

KOSTEN

BM 2 Vollzeit

Lehrjahr	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lehrmittel Materialgeld Prüfungsgebühr PET Prüfungsgebühr DELF B1	ca. CHF 800.– CHF 160.– CHF 265.– CHF 290.–
Total		CHF 1515.–
Zusatzangebote		
BM 2	Fremdsprachenaufenthalt England (2 Wochen) Fremdsprachenaufenthalt Frankreich (2 Wochen)	CHF 2000.– CHF 2000.–
Total		CHF 4000.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5515.–

Änderungen vorbehalten

KONTAKT

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule & Berufsmaturität
Mönchstrasse 30 A
3600 Thun
T 033 225 26 27
wst@wst.ch
www.wst.ch

Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!



Katinka Zeller
Konrektorin
katinka.zeller@wst.ch
T 033 225 26 24




Infobroschüre Berufsmaturität 2

Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistungen

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule und Berufsmaturität
Mönchstrasse 30 A | 3600 Thun
Ebnit | 3780 Gstaad
T 033 225 26 27
wst@wst.ch | wst.ch

 [linkedin.com/company/wirtschaftsschulethun](https://www.linkedin.com/company/wirtschaftsschulethun)
 [instagram.com/wirtschaftsschulethun](https://www.instagram.com/wirtschaftsschulethun)
 [tiktok.com/@wirtschaftsschulethun](https://www.tiktok.com/@wirtschaftsschulethun)
 [facebook.com/wirtschaftsschulethun](https://www.facebook.com/wirtschaftsschulethun)